

mein gutes Kind und hast kein Tuch, womit du dich bedecken kannst, daher nimm meine Schärpe, gebrauche sie und gib sie mir wieder, wenn du zu Hause angekommen bist.“ Käthchen nahm die Schärpe wie ein Heiligthum an und wollte dem Grafen die Hand küssen, aber er wehrte es, streichelte ihr die Wange und sagte: „Zerst geh, liebe Katharina, und thue dir Gutes, Morgen gebe ich dir Pferd und Wagen und lasse dich zu deinem Vater nach Heilbronn geleiten.“

„Leb' wohl, mein hoher Herr!“ erwiederte die Jungfrau, warf noch einen holdseligen Blick auf ihn, und ging dann mit Gottschalk schnell von dannen.

Vierzehntes Capitel.

Wie Käthchen die Feuerprobe besteht.

Raum hätte Gottschalk mit Käthchen das Zimmer verlassen, so ließ sich der Graf schnell wappnen und eilte in den Burghof hinab. Eben schlug die Uhr des hohen Schloßthurms zwölf, und dumpf hallten die Glockenschläge durch die dunkle Nacht, als sich von Außen großes Getümmel vernehmen ließ.

„Das ist der Rheingraf vom Stein mit seinem Kriegsvolke!“ rief Graf Wetter und zog das Schwert. „Auf ihr Herrn von Thurneck besteigt mit euren Leu-